

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 41 (1934)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Kleine Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

viel gesündigt. Das geschieht besonders oft in Fällen, wo man einen verhältnismäßig dichten Stoff erzeugen will, und doch nicht diejenige Qualität von Material wählt, welche dazu unbedingt notwendig ist. Da nützen dann schließlich auch alle Schlichtekünste nichts mehr.

Schlechte und falsche Knoten geben ebenfalls häufig Anlaß zu Reklamationen, die den Ausrüster beschäftigen. Man sieht in den einzelnen Webereien viel zu wenig darauf, daß in den Vorwerken und in der Weberei die dem zu verarbeitenden Webmaterial entsprechenden Knoten gemacht werden. Das versäumt man besonders dort, wo man auf andere Stoffgattungen übergeht, z. B. von Baumwoll- auf Woll- oder auf Kunstseidengewebe. Es kommen dann Stücke aus dem Stuhle, die allerlei Mängel aufweisen, welche man sich nicht zu erklären vermag, und doch nur in dem Umstand zu suchen sind, daß man eben noch viel lernen muß. Ueber die alte Tatsache, daß jede Branche ein ganzes Menschenleben erfordert, um Spezialist zu werden, will man sich heute eben ohne weiteres hinwegsetzen. Man glaubt, eine Spezialität des Auslandes, an der vielleicht in Jahrzehnten erst die Vollkommenheit entwickelt wurde, schnell nachmachen zu können, besitzt aber weder die Grundkenntnisse noch die Einrichtungen und geeigneten Leute dazu, und wundert sich dann über die Unzufriedenheit des Stoffabnehmers. Eine Menge solcher Beispiele ließe sich noch anführen und damit der Beweis erbringen, daß es doch außerordentlich viel darauf ankommt, wie eine Unter-

suchung durchgeführt wird, und welche Mittel man dazu an der Hand hat.

Durchgeht man die Fachzeitschriften, so kommt einem zum Bewußtsein, wie auch an andern Prüfungsstellen gearbeitet wird und was für Apparate heute zur Anwendung kommen, um den geforderten Gutachten gerecht zu werden. Da wird nach allen Regeln der Kunst „gedoktert“, während nicht selten die Fälle sehr einfach liegen. Denn auch hier hat man zu unterscheiden, ob es sich um tatsächliche Aufklärung handelt, an der beide Teile das höchste Interesse haben, oder ob ein Zweck verfolgt wird nach dem Ausspruch: „...verschon' mein Haus, zünd' andere an“, wo der Grund der Reklamation ein gesuchter ist, um den verursachten Schaden nicht selbst tragen zu müssen.

In denkbar neutralster Weise vorzugehen, wird zur strengsten Pflicht. Nicht der Umfang des Gutachtens darf ausschlaggebend sein, sondern die rein sachliche Behandlung. Dazu gehört allerdings eine bestimmte Lebenserfahrung; diese läßt sich unterstützen durch ein Instrumentarium, ohne welches man heute bei der Kompliziertheit der Fabrikation nicht immer mehr auskommt. Durch die Uebernahme möglichst vieler Aufträge wird nicht nur der Kontakt zwischen der Fachschule und der Industrie besser, im Interesse beider Teile, sondern auch die Lehrer lernen dabei sehr viel und mit ihnen die Schüler, denn die bei der Prüfungsarbeit gewonnenen Tatsachen bleiben nicht ganz ohne Einfluß auf den Unterricht. A. Fr.

## FIRMEN-NACHRICHTEN

### Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Aus der Firma **Huber, Hirzel & Cie.**, in Freienstein, Baumwollspinnerei, ist der Gesellschafter Max Ruoff-Jäggi ausgetreten; dessen Kommanditbeteiligung ist erloschen. An seiner Stelle tritt neu als Kommanditär mit einer Vermögenseinlage von Fr. 60,000 in die Firma ein Othmar Blumer-Hagnauer, von Glarus und Freienstein, in Embrach. Die Vermögenseinlage des Kommanditars Dr. Rudolf Ernst wird auf Fr. 30,000 festgesetzt (bisher Fr. 50,000).

**Enderle S. A.**, in Zürich, Seidenwaren. Die Prokura von Carl Brenner ist erloschen.

Inhaber der Firma **Gustav Gut**, in Zürich 6, ist Gustav Gut, von Zürich, in Zürich 6. Vertretungen in Textilwaren. Winterthurerstr. 58.

Die **A.-G. Spinnerei & Zwirneri Schönthal**, in Rikon-Zell hat das Aktienkapital von bisher Fr. 350,000 auf Fr. 400,000 erhöht. Als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt: Dr. Robert Ritter-Zweifel, Kaufmann, von Zürich, in Sirnach (Thg.); Fritz Stüssy-Bodmer, Fabrikant, von Niederurnen, in Ebnet (St. G.), und Gebhard Bärlocher, Kaufmann, von Thal (St. G.), in Weinfeldern.

Die Firma **Boßhard-Bühler & Co.**, in Wetzikon, Seidenstoff-Fabrikation, erteilt Kollektivprokura an Rudolf Roth, von Erlinsbach, und Hans Kunz, von Brittnau, beide in Wetzikon.

In der Firma **Grieder & Cie.**, in Zürich 1, Seiden- und Wollstoffe usw., hat der Kommanditär Max Paul Hoehn seine Vermögenseinlage von Fr. 100,000 auf Fr. 50,000 reduziert.

**Baumwoll-Industrie A.-G.**, in Dietikon. Das Aktienkapital von bisher Fr. 500,000 wurde durch Vernichtung von 250 Aktien auf die Hälfte reduziert.

Die Aktiengesellschaft **Internationale Gesellschaft für die Industrie künstlicher Textilien**, in Basel, hat das Aktienkapital von Fr. 16,000,000 auf Fr. 6,000,000 herabgesetzt durch Herabsetzung des Nominalbetrages von 80,000 Aktien von Fr. 100 auf Fr. 25 und von 80,000 Aktien von Fr. 100 auf Fr. 50. Aus dem Verwaltungsrat ist Emil Schmid-Vellard ausgeschieden.

Unter der Firma **Seidendrucker-Genossenschaft Uster** hat sich, mit Sitz in Uster eine Genossenschaft gebildet. Ihr Zweck ist der Druck von Seiden- und Textilwaren aller Art. Die Genossenschaft kann weitere Fabrikations- und verwandte Geschäftszweige in ihr Zweckgebiet aufnehmen. Der Vorstand besteht zurzeit aus: Karl Ringer-Gloor, Maschinist, deutscher Staatsangehöriger, in Huttwil (Bern), Präsident; Faenzo Maspero, Seidendrucker, italienischer Staatsangehöriger, in Richterswil, Aktuar; Bruno Günthart, Seidendrucker, von Zürich, in Richterswil, Kassier; Bertho Maspero, Seidendrucker, italienischer Staatsangehöriger, in Richterswil; Emil Egli, Kaufmann, von Stäfa, in Richterswil; Ferruccio Buzzachera, Seidendrucker, italienischer Staatsangehöriger, in Richterswil; Emil Bofßhard, Seidendrucker, von Sternenberg, in Uster; Jakob Rinderknecht, Colorist, von Wallisellen, in Richterswil, und August Ringer, Seidendrucker, von Laupen (Bern), in Dübendorf, letztere sechs Beisitzer. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Industriestraße, in Uster.

**Unisefa A.-G.**, Seidenwaren, in Zürich. Der nunmehr einzige Verwaltungsrat Hans J. Baeschlin, Kaufmann, von Glarus und Schaffhausen, in Oerlikon, führt an Stelle der bisherigen Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift.

Infolge Konkurses wird die Firma **Eußen Schurter**, in Winterthur 1, Handel und Fabrikation von Textilwaren, von Amtes wegen gelöscht.

## KLEINE ZEITUNG

Die **Handweberei von Appenzell A.-Rh.** hat sich bekanntlich mit der Herstellung von Plattstichgeweben beschäftigt, das sind mousselineartige Baumwollstoffe, in welche man durch die sogen. Stich-Broschierlade kleinere oder größere Punkte, Blümchen oder auch zusammenhängende Figuren eingewoben hat. Diese Spezialität war in erster Linie für die Ausfuhr nach Amerika, Indien und andere Länder bestimmt. Durch hohe Zölle wurde die Fabrikation so stark bedrängt, daß nur noch verhältnismäßig wenige Webstühle Arbeit haben. Einige Fabrikanten stellten sich deshalb um und machen nun Artikel für den Konsum in der Schweiz.

Kürzlich fand eine Ausstellung im „Schützengarten“ in St. Gallen statt, bei welcher gezeigt wurde, daß man Schürzen- und Kleiderstoffe, Handtücher, Teppiche, Bettvorlagen, Möbel- und Dekorationsstoffe, Tischdecken, Servietten, Fantasiegewebe u. a. m. aus Baumwolle, Leinen und Wolle herzustellen gelernt hat. Man mußte staunen über die Vielseitigkeit. Gleichzeitig sucht man Heimarbeiterinnen zu beschäftigen mit der Konfektion, wobei sich ein gewisses künstlerisches Geschick für Nadelarbeiten auswirken konnte. Natürlich können solche Erzeugnisse nicht immer Anspruch auf Billigkeit machen, sie sind mehr originell und den Wünschen des kaufenden Publi-

kums angepaßt. Die Bestrebungen dieser Fabrikanten sind sehr lobenswert, wird doch der Sinn für die Arbeit wach gehalten, Beschäftigung vermittelt, auch wenn sie nicht sehr lohnend ist, und den Konsumenten im eigenen Lande zu dienen sucht.

A. Fr.

**Schreibunterlage.** Die Firma Grob & Co., A.-G., Horgen, die seit mehr als 40 Jahren die vom Gründer der Firma erfundenen und bisher unübertroffenen Flachstahlritzen herstellt, dankt ihrer Kundschaft neuerdings durch Uebersendung einer Schreibunterlage mit Kalender 1934.

## PERSONELLES

**Richard Pam** † Aus Landskron (Tschechoslowakei) geht uns die Mitteilung vom unerwarteten Ableben von Herrn Richard Pam zu, der als Mitinhaber der bekannten und angesehenen

Firma M. Pam & Co., Mechanische Papierhülsen- und Spulenwerke, in Landskron unablässig für die Entwicklung der Firma tätig war.

## LITERATUR

**Schweizerische Bankgesellschaft.** — **Das Wirtschaftsjahr 1933.** In kurzgefaßten Abschnitten gibt die Schweizerische Bankgesellschaft in dieser Broschüre einen Rück- und Ueberblick über unsere derzeitige wirtschaftliche Lage. Nach einer kritischen Schilderung der Krisenursachen werden unsere Staats- und Gemeindefinanzen, Geld- und Kapitalmarkt, Arbeitsmarkt, Preise und Lebenskosten, unser Außenhandel, der Fremdenverkehr, die Lage der Bundesbahnen, die Elektrizitätswirtschaft, das Versicherungswesen, die Landwirtschaft und sodann die Lage aller unserer bedeutenden Industrien im vergangenen Jahre geschildert. Aus den Vergleichen mit früheren Jahren lassen sich Auf- und Abstieg und die verheerenden Folgen der Weltwirtschaftskrise deutlich erkennen.

**Die Kunstseide.** Internationales Fachorgan zur Förderung der gesamten Seiden- und Kunstseiden-Industrie. — Der Herausgeber und Verleger dieser hervorragenden Fachschrift, H. Jeutgen, Berlin-Lichterfelde W. hat den Abonnenten mit dem Dezember-Heft 1933 eine ganz besondere Ueberraschung bereitet. Unter der Bezeichnung „Meisterwerke deutscher Kunstseidenteknik“ wird in diesem Heft — das einen Umfang von 90 Seiten Text und 48 Seiten Inserate hat — eine Schilderung der Entstehung und Entwicklung der deutschen Kunstseidenindustrie gegeben. Leider fehlt uns der Raum, um auf alle die interessanten Abhandlungen eingehen zu können, wir müssen uns mit dem Hinweis begnügen, daß aus der Feder aller in der deutschen Kunstseidenindustrie führenden Persönlichkeiten Artikel beige-steuert wurden. Alle diese Abhandlungen über die

Kunstseidenfabriken und deren verschiedenartige Verfahren und Erzeugnisse, über die Maschinen zu deren Herstellung, über die Förderung durch die Chemie, über Erinnerungen aus den Jugendtagen dieser heute so bedeutenden Industrie, bereichert durch eine Menge Abbildungen und eine Anzahl Stoffmuster, wird jeder Textilfachmann mit regem Interesse lesen.

**Die Häkelgalonmaschine und ihre Erzeugnisse,** ein neues Fachbuch, herausgegeben von Eugen G. Leuze, Verlag, Leipzig S 3, bearbeitet von vier Fachleuten, mit 72 Abbildungen im Text. Preis Broschiert RM. 4.50.

Fast auf allen Gebieten der verschiedensten Branchen sind Fachbücher erschienen, es fehlte jedoch ein Buch über die Häkelmaschine. deren Erzeugnisse in der Posamenten-, Besatz-, Hutartikel-, Filetspitzenfabrikation usw. eine große Rolle spielen. Sowohl für den erfahrenen Fachmann wie auch für den Anfänger ist es von großem Wert, Näheres über die Konstruktion, Arbeitsweise und Anwendung der verschiedenen Systeme, Apparate und Neuerungen dieser Maschine zu wissen. Aus der Praxis heraus entstand daher diese Broschüre. — An Hand von Erklärungen und Zeichnungen werden u. a. die einzelnen Apparate beschrieben und die Arbeitsweise besprochen, so z. B. die Drillierfransen-Maschine, die Perlmachine, Herstellung von Häkelgalons für Barmer Artikel, Hutartikelfabrikation, die verschiedenen Fadenlegungen, Zierfaden-Effekte und vieles andere. Es würde zu weit führen, alles hier aufzuzählen, was in der Broschüre Wertvolles enthalten ist.

## PATENT-BERICHTE

### Schweiz

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

#### Erteilte Patente

- Kl. 18a, Nr. 165121. Kunstseidenspinnmaschine mit schwenkbaren Spulenträgern. — Oscar Kohorn & Co., Maschinenfabrik, Kauffahrt 31, Chemnitz (Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. Juni 1931.
- Kl. 19c, Nr. 165122. Spindel-Antriebsvorrichtung für Zwirnmaschinen mit beiderseits angeordneten Spindeln. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Mohrenstr. 12—28, Wuppertal-Oberbarmen (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 17. Dezember 1931 und 2. April 1932.
- Kl. 19d, Nr. 165123. Spulspindel für Schlauchkopsspulmaschinen. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Zürich, Schweiz).
- Kl. 19d, Nr. 165124. Fadenführerantrieb für Spulmaschinen und dergleichen. — Textilmaschinen-Aktiengesellschaft, Maschinenfabrik, Güterstr. 175, Basel (Schweiz). Priorität: Deutschland, 24. September 1931.
- Kl. 21a, Nr. 165126. Elektrische Fadenwächter-Einrichtung für Zettelgatter. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (D'land).
- Kl. 21c, Nr. 165127. Vorrichtung zur Spannungsregulierung von Kettfäden. — Juan Picañol Camps, Colomerstr. 80, Sabadell (Spanien).
- Kl. 21c, Nr. 165128. Verfahren und Vorrichtung zum Betrieb von Wechsel- und Automatenstühlen. — Bernhard Hubert Niehues, Bentheimerstr. 25, Nordhorn (Bentheim, Deutschland). Priorität: Deutschland, 14. April 1932.
- Kl. 21c, Nr. 165129. Spulnühlervorrichtung zur Veranlassung des Abstellens des Webstuhles oder der Schützen- oder Spu-

lenauswechslung. — Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil (Schweiz).

Kl. 19b, Nr. 165475. Nadel-Kämmwalze für Kämmaschinen. — Nasmith's Inventions Ltd., Leegate, Mauldeth Road, Heaton-Mersey, Manchester (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 4. Dezember 1931.

Kl. 19d, Nr. 165476. Halter für zu bewickelnde Spulenhülsen.

— Schäfer-Nußbaumer & Co., Erlenbach (Zürich, Schweiz).

Kl. 22d, Nr. 165477. Einfädellvorrichtung. — Albert Stiehler, Goldschmied, Vordergasse 37, Schaffhausen (Schweiz).

### Deutschland

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 25, Spezialbüro für Erfindungs-Angelegenheiten.)

#### Angemeldete Patente

76c, 27. D. 64851. Dresdner Strickmaschinenfabrik Irmscher & Witte A.-G., Dresden-A. Vorrichtung zum Naßzwirnen von Fäden.

76d, 2. Sch. 99837. Schubert & Salzer Maschinenfabrik A.-G., Chemnitz. Kreuzspulmaschine.

86c, 26/01. S. 102623. Paul Suter, Grenzach, Baden. Auslösevorrichtung für die Abstellvorrichtungen von Webstühlen.

86g, 7/15. K. 126892. Karl Kretschmar, Chemnitz. Webschützen-spindel.

86c, 21/05. B. 151983. Briggs Loom Corporation, Syracuse (U. S. A.). Steckschützenantrieb.

86c, 30/10. D. 64978. Oscar Dathe & Co., Hartha i. Sa. Mechanischer Kettenfadenwächter im Geschirr.

86h, 7. G. 85853. Dr. Gerhard Grude, Berlin-Lichterfelde-Ost. Kettenfäden-Handeinziehgerät.